

Abend der Stille

Wochenausklang in Harscheid

Freitag, 13. März 2026, 18.00 Uhr



● Musik zur Einstimmung

◆ Gemeinsame Eingangsworte:

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

● Lied „Wie schwer ist's doch, ganz still zu sein“ (1,2,4)

◆ Gemeinsames Gebet (siehe unten)

◆ Zeit der Stille

● Lied „Jesus heilte stets aus Gnaden“ (1-2)

◆ Lesung Bibeltext (siehe unten)

◆ Zeit der Stille

◆ Moderiertes Gespräch

● Lied „Da ist mein Herz, du Herr der Seele“ (1,4)

◆ Gebetsgemeinschaft mit Zeiten der Stille

◆ Vaterunser

● Lied „Kommt her zu mir“

◆ Gemeinsame Segensbitte:

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

● Musik zum Ausklang

Gemeinsames Gebet: aus Psalm 62

- 2 Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.
- 3 Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht wanken werde.
- 4 Wie lange stellt ihr alle einem nach, wollt alle ihn morden, als wäre er eine hangende Wand und eine rissige Mauer?
- 5 Sie denken nur, wie sie ihn von seiner Höhe stürzen, sie haben Gefallen am Lügen; mit dem Munde segnen sie, aber im Herzen fluchen sie.
- 6 Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung.
- 7 Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht wanken werde.
- 8 Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott.
- 9 Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsre Zuversicht.

Lesung: Johannes 6, 52-66

- 52 Da stritten die Juden untereinander und sprachen: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen geben?
- 53 Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht esst das Fleisch des Menschensohns und trinkt sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch.
- 54 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.
- 55 Denn mein Fleisch ist die wahre Speise, und mein

Blut ist der wahre Trank.

- 56 Wer mein Fleisch isst und trinkt mein Blut, der bleibt in mir und ich in ihm.
- 57 Wie mich gesandt hat der lebendige Vater und ich lebe um des Vaters willen, so wird auch, wer mich isst, leben um meinetwillen.
- 58 Dies ist das Brot, das vom Himmel gekommen ist. Es ist nicht wie bei den Vätern, die gegessen haben und gestorben sind. Wer dies Brot isst, der wird leben in Ewigkeit.
- 59 Das sagte er in der Synagoge, als er in Kapernaum lehrte.
- 60 Viele nun seiner Jünger, die das hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören?
- 61 Da Jesus aber bei sich selbst merkte, dass seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen: Nehmt ihr daran Anstoß?
- 62 Wie, wenn ihr nun sehen werdet den Menschensohn auffahren dahin, wo er zuvor war?
- 63 Der Geist ist's, der da lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben.
- 64 Aber es sind etliche unter euch, die glauben nicht. Denn Jesus wusste von Anfang an, wer die waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde.
- 65 Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn vom Vater gegeben.
- 66 Von da an wandten sich viele seiner Jünger ab und gingen hinfert nicht mehr mit ihm.